

Der Landrat merkte an, dass dieser Antrag in der Kreisausschusssitzung am 22.06.2015 mehrheitlich abgelehnt wurde.

Abg. Moersch plädierte für ein Live-Streaming im Sinne von mehr Transparenz und Inklusion. Ein „Nein“ zum Live-Streaming schließe Menschen aus, die sich für Politik interessieren und verhindere, dass politische Entscheidungsprozesse nachvollziehbar seien. Zudem gäbe es hinsichtlich der Diskussionskultur im Kreistag fachkompetente Wortbeiträge, die nach außen vermittelt werden könnten.

Der Landrat wies darauf hin, dass der Kreistag bereits in seiner Sitzung im Oktober 2014 einen Antrag auf Live-Streaming mehrheitlich abgelehnt habe.

Abg. Moersch entgegnete, dass es sich bei dem Antrag aus dem Jahre 2014 um einen Antrag auf ein Video-Streaming gehandelt habe. Der jetzige Antrag zielt auf ein Audio-Streaming.

Der Landrat sagte, dass er diesen technischen Unterschied nicht berücksichtigt habe und entschuldigte sich für das Versehen. Schließlich ließ der Landrat über den Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 11.05.2015 abstimmen.